

An den Landrat

Glarus, 15. Januar 2014

Bericht zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Tierschutz- und zum Tierseuchengesetz (EG zum TSchG und TSG): Neuorganisation im Veterinär- und Lebensmittelkontrollbereich

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Landrätliche Kommission Gesundheit und Soziales behandelte die Änderung des Einführungsgesetzes zum Tierschutz- und zum Tierseuchengesetz an ihrer Sitzung vom 15. Januar 2014 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz: LR Franz Landolt, Näfels

Mitglieder: LR Rolf Hürlimann, Schwanden
LR Aydin Elitok, Bilten
LR Eugen Streiff, Rüti
LR Siegfried Noser, Oberurnen
LR Jacques Marti, Sool
LR Regula Nelly Keller, Ennenda
LR Markus Beglinger, Glarus
LR Osman Sadiku, Mollis (Ersatzmitglied)

Entschuldigt: LR Renata Grassi Slongo, Niederurnen

An den Sitzungen nahmen weiter teil:

RR Dr. Rolf Widmer, Departementsvorsteher Finanzen und Gesundheit
Samuel Baumgartner, Departementssekretär Finanzen und Gesundheit
Daniela de la Cruz, Hauptabteilungsleiterin Gesundheit
Dr. Jakob Hösli, Kantonstierarzt

Auf ein Sitzungsprotokoll wurde verzichtet.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Antrag und Bericht an LR
- Gesetzesänderung
- Synopse
- Vernehmlassungsergebnisse

1. Grundsätzliches

Infolge der Pensionierung des Kantonstierarztes und dem stetig steigenden Vollzugsaufwand im Veterinärbereich strebt der Regierungsrat im Veterinärbereich eine interkantonale Zusammenarbeit an. Kein Kanton in einer vergleichbaren Grössenordnung wie Glarus verfügt noch über einen eigenen Veterinärdienst. Gleichzeitig soll der Veterinärdienst mit der Lebensmittelkontrolle zusammengeführt werden, um eine Kontrolle der Lebensmittelkette „vom Feld bis auf den Tisch“ besser gewährleisten zu können. Eine interkantonale Zusammenarbeit im Veterinärbereich bedingt eine entsprechende gesetzliche Grundlage. Das Einführungsgesetz zum Tierschutz- und zum Tierseuchengesetz ist daher entsprechend anzupassen. Im Lebensmittelkontrollbereich besteht bereits eine entsprechende rechtliche Grundlage.

Der Regierungsrat hat zwei mögliche Zusammenbauoptionen – einerseits mit dem Interkantonalen Labor (IKL) und andererseits mit dem Laboratorium der Urkantone (LdU) – geprüft. Die konkreten Verhandlungen sowie der definitive Entscheid über eine Zusammenarbeit sind durch den Regierungsrat nach Verabschiedung der Änderung durch die Landsgemeinde vorzunehmen. In der Vernehmlassung stiess die interkantonale Zusammenarbeit durchwegs auf Zustimmung.

2. Eintreten

In der Eintretensdebatte wurde der stetig steigende Vollzugsaufwand sowohl im Veterinär- als auch im Lebensmittelkontrollbereich skeptisch beurteilt. Der Handlungsspielraum des Kantons ist diesbezüglich aber sehr gering, da er weitestgehend nationale oder gar internationale Normen vollziehen muss.

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die effektiven Kosten Verhandlungssache mit den jeweiligen Partnern seien. Um die finanziellen Auswirkungen abschätzen zu können, wurden die eingereichten Offerten aufgrund von Annahmen vergleichbar gemacht.

Ein Vernehmlassungsteilnehmer regte an, die Kompetenz zum Abschluss von entsprechenden interkantonalen Vereinbarungen anstatt dem Regierungsrat dem Landrat zu übertragen. Damit würde aber ein Ungleichgewicht zwischen Veterinär- und Lebensmittelkontrollbereich entstehen. Auch handelt es sich in beiden Bereichen weitestgehend um Vollzugsaufgaben, für welche grundsätzlich der Regierungsrat zuständig ist.

Eintreten wurde einstimmig beschlossen.

3. Detailberatung

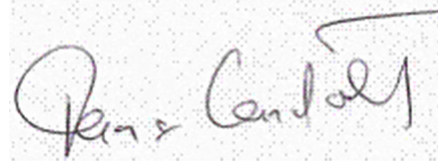
In der Detailberatung gab es keine weiteren Wortmeldungen. Die Vorlage blieb unbestritten.

4. Antrag

Die Kommission beantragt dem Landrat einstimmig, den Änderungen des Einführungsgesetzes zum Tierschutz- und Tierseuchengesetz unverändert zuzustimmen und dieses der kommenden Landsgemeinde zu unterbreiten.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche Kommission Gesundheit
und Soziales**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Landolt', is written over a rectangular area with a light gray dot grid background.

Franz Landolt, Näfels
Kommissionspräsident